

Duschen / Baden

Duschen ist ab dem 1. Tag nach der Operation möglich. Bitte duschen Sie nur kurz und mit Pflastern auf den Wunden. Nach dem Duschen wechseln Sie bitte wieder das Pflaster.

Nach einer Woche kann ohne Pflaster geduscht werden, dann sind die Wunden sicher verheilt. Baden und langes Einweichen der Wunden bitte erst nach 14 Tagen. Dann ist auch wieder der Besuch einer Sauna oder öffentlichen Bädern möglich.

Heparinspritzen

Diese sind lediglich während des stationären Aufenthaltes notwendig. Mit der Entlassung können diese abgesetzt werden.

Bitte achten Sie nach der Entlassung auf ausreichende Bewegung. Dies ist die beste Thrombosevorsorge. Blutverdünnungsmedikamente, z. B. ASS, Eliquis oder Xarelto etc. können Sie sofort wieder einnehmen, soweit dies vor der Operation abgesetzt wurde.

Für Marcumar-Patienten kann es besondere Empfehlungen geben. Diese besprechen wir im Rahmen der OP-Vorbereitung und der Nachsorge.

Nachsorge

Im Regelfall wird eine Befundkontrolle nach ca. 5-10 Tagen nach der Operation durchgeführt. Hierzu bitten wir Sie, einen Termin in unserer Sprechstunde zu vereinbaren.

Arbeitsausfall

Im Regelfall ca. 14 Tage, abhängig von der ausgeübten Tätigkeit. Bei laparoskopisch Operierten auch kürzer und bei Patienten ohne Kunststoffnetz etwas länger.



Weiterempfehlung: **Überdurchschnittlich 94%**

Europas größte Befragung von Krankenhauspatienten
(Bundesdurchschnitt: 81 %, Quelle: www.weisseliste.de)

WIR
WURDEN
BEWERTET!



Fachklinikum
Mainschleife
Facharztzentrum
Volkach
Facharztzentrum
Würzburg

HIER
FINDEN
SIE UNS!

Fachklinikum Mainschleife GmbH
Facharztzentrum Volkach GmbH
Schaubmühlstraße 2
97332 Volkach
Tel. +49 (0)9381 404-0
Fax +49 (0)9381 404-499

info@fachklinikum-mainschleife.de
info@faz-volkach.de
www.fachklinikum-mainschleife.de

Facharztzentrum Würzburg GmbH
Schweinfurter Straße 11
97080 Würzburg
Tel.: +49 (0)931 991 14-770
Fax: +49 (0)931 991 14-775
info@faz-wuerzburg.de

Facharztzentrum Schweinfurt
Roßmarkt 3
97421 Schweinfurt
Tel.: +49 (0)9721 29211-0
Fax: +49 (0)9721 29211-99
info@faz-schweinfurt.de



 **Fachklinikum Mainschleife**
Orthopädie und Chirurgie

Patienteninformation

Nachsorge Operation Leistenbruch



www.fachklinikum-mainschleife.de

Liebe Patientinnen, liebe Patienten,

bei Ihnen wurde ein Leistenbruch diagnostiziert und wir haben uns in der Sprechstunde gemeinsam dazu entschlossen, den Leistenbruch mit einer Operation zu versorgen.

Es ist uns ein Anliegen, dass Sie über die gesamte Behandlung gut informiert sind. Aus diesem Grund haben wir die häufigsten Fragen in diesem Informationsschreiben zusammengefasst.

Die Operation der Leistenbrüche ist die häufigste durchgeführte Operation in Deutschland und in der westlichen Welt. In diesem Bereich können wir auf einen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen und so für Sie individuell zugeschnittene Behandlung anbieten.

Sollten Sie Fragen haben, sprechen Sie uns jederzeit an. Es ist wichtig, dass diese beantwortet werden, denn ein Verständnis für die Behandlungsschritte ist für uns beide und den Erfolg der Therapie sehr wichtig.

Für das entgegengebrachte Vertrauen wollen wir uns bedanken und wir wünschen Ihnen für den Heilverlauf alles Gute.

Mit den besten Wünschen



Dr. med. Hartmut Roth
Chefarzt

Wie geht es nach der Operation weiter?

Abhängig von Ihrer individuellen gesundheitlichen Situation wird die Operation ambulant oder stationär durchgeführt.

Sobald Sie nach der Operation wieder wach und ansprechbar sind, dürfen Sie normal essen und trinken.

Nach der Narkose kann es zu Übelkeit und Erbrechen kommen. Aus diesem Grund bitten wir Sie, auf kohlenstoffhaltige Getränke zu verzichten und langsam zu essen.

Die Mobilisation nach der Operation sollte zügig erfolgen und kann sofort nach der Überwachung mit Unterstützung oder zumindest in Anwesenheit des Pflegepersonals durchgeführt werden. Hierzu dürfen Sie gerne wieder Ihre private Kleidung anziehen.

Die liegende Infusionsnadel bleibt bis zur Entlassung oder bis zum 1. Tag nach der Operation, um im Notfall Infusionen zu ermöglichen.

Auf Ihrem Nachttisch finden Sie ein Schälchen mit Ihren Medikamenten und Schmerzmitteln. Bitte nehmen Sie diese ein.

Die Schmerzmittel, die im OP-Saal während und nach der Operation verabreicht wurden, verlieren in den nächsten Stunden ihre Wirkung. Wichtig ist, dass die Schmerzmittel in den ersten Tagen in ausreichenden Mengen eingenommen werden, um die Schmerzentsetzung zu verhindern.

Kurzfristige Beschwerden

Unmittelbar nach der Operation können Bewegung, Lagewechsel, Husten oder Pressen Schmerzen in der Leistenregion verursachen. Soweit möglich, pressen Sie mit der Hand gegen die Leiste. Dies kann den akuten Schmerz lindern. Umschriebene Schwellungen, Blutergüsse, Verfärbungen im OP-Gebiet oder von Schamlippen, Hoden und Penis können auftreten. Diese Beschwerden bilden sich in der Regel in den folgenden Tagen zurück. In seltenen Fällen können Verhärtungen im Leistenbereich bis zu 6 Wochen bestehen, bilden sich regelhaft spontan zurück.

Zur Unterstützung der Schmerztherapie sollten sie die operierte Leistenregion für mindestens 1 Woche regelmäßig kühlen.

Bei Rötungen, starken Schmerzen oder Sekret im OP-Gebiet und Fieber bitte sofort den Arzt aufsuchen!



Körperliche Belastung

Für zwei Wochen sollte die Belastung maximal 5 kg betragen. Starke Bewegungen im Becken / Leistenbereich sollten gemieden werden. Danach ist eine langsame Steigerung der Belastung und Bewegungsausmaß möglich. Nach 4 Wochen sollte eine Vollbelastung möglich sein.

Sind Sie Mitglied in einem Fitnessstudio, empfehlen wir eine Vertragspause von 4 Wochen. Eine Bestätigung kann durch uns ausgestellt werden. Bitte sprechen Sie uns hierfür an.

Sollten Fragen zur sportlichen Betätigung sein, bitten wir um eine Klärung im direkten Gespräch. Prinzipiell gilt für alle Sportarten: Ein individuelles Überlastungszeichen ist der einsetzende Schmerz!

Treten Schmerzen in der operierten Leiste auf, ist die Belastung zu groß und sollte reduziert werden. Dauerbelastungen sollten anfänglich vermieden werden. Nach 4 Wochen kann Ausdauersport wieder durchgeführt werden.

In den sehr seltenen Fällen einer Versorgung ohne Kunststoffnetz sollte eine Belastungspause für 3 Monate eingehalten werden.

Nahtmaterialien

Wir verwenden bei unseren Operationen Nahtmaterial, welches sich selbst auflöst. Eine Entfernung ist nicht notwendig. Leichte Einziehungen an den Rändern glätten sich mit dem Auflösen der Fäden.